

- TOP 1 Konstituierung und Beschlussfassung über die Tagesordnung des Hauptausschusses
Unter der Sitzungsleitung von Jessica Marcus (KJR Nürnberg Stadt) wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung mit Aufnahme von einem Initiativantrag einstimmig beschlossen.
- 8.8 Initiativantrag „Finanzierung der Freiwilligendienste“ (BSJ und BDKJ)
- TOP 2 Feststellungsbeschlüsse und Anträge zu Vertretungsrechten
Aufnahme des Bundes Deutscher Karneval Jugend Landesverband Bayern (BDK- Jugend) mit zwei Stimmrechten (weil kleiner Dachverband) in die VV.
Herzlichen Glückwunsch und herzlich Willkommen!
- TOP 3 Protokoll der 154. Hauptausschusssitzung
Das Protokoll wurde – ohne Änderungen – mit einer Enthaltung angenommen.
- TOP 4 Berichterstattung
- 4.1 Jugendpolitische Schwerpunktsetzung des Landesvorstandes u.a. zu folgenden Themen:
- #junggerecht heißt die Kampagne des BJR, die an die Kommunen appelliert, junge Menschen politisch zu beteiligen. Die Kampagne läuft bis zu den Kommunalwahlen 2020, Material hierzu ist über den BJR zu bekommen.
#junggerecht heißt:
 - Deutlich machen, dass Kommunale Jugendpolitik von Jugendarbeit und ihren Strukturen profitiert. Etwa wenn es darum geht, die Themen und Ideen von jungen Menschen nach vorne zu bringen und damit eine Plattform für jugendpolitische Forderungen zu schaffen.
 - Beteiligung anstoßen: Junge Menschen brauchen Freiräume, in denen sie sich beteiligen können.
 - Junge Menschen wollen wählen dürfen: Das Wahlalter auf 16 Jahre zu senken ist dabei nur der erste Schritt.Weitere Infos zur Kampagne unter: www.bjr.de/junggerecht
 - HHP 19/20: Angespante finanzielle Lage, es fehlen insgesamt 1,5 Millionen Euro, deshalb mussten vor allem im Bereich der Fachprogramm einige Maßnahmen beschlossen werden, die eine Bewirtschaftung unter den erschwerten Bedingungen möglich machen. Der Förderstopp im Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit ist hoffentlich eine (kurzfristige) Ausnahme!
 - AEJ/JBM: Umstellung auf neues Förderverfahren abgeschlossen, es wird deutlich, dass das neue Verfahren eine bedarfsgerechtere und zielgenauere Förderung möglich macht.
 - Aktionsprogramm Demokratie- Bildung beschlossen: Das Thema Demokratie- Bildung wird der Schwerpunkt für das Jahr 2020. Der Landesvorstand hat hierzu einige Maßnahmen beschlossen.

- Flyer zur Wahlalter Absenkung ist da!
- Im Rahmen des Berichtes wurde Patrick Wolf zum (ersten) Diversity- Beauftragten des BJR benannt. Wir gratulieren!

4.2 Jugendpolitische Grundsatzrede des Präsidenten

Der Präsident Matthias Fack hielt traditionell (s)eine jugendpolitische Grundsatzrede. Schwerpunkte waren insbesondere:

- Matthias Fack spricht über die politische Beteiligung junger Menschen auf allen Ebenen und fordert Politiker_innen und alle Akteur_innen auf, junge Menschen zur Teilhabe zu ermutigen
- Er spricht eher von einer Parteien und Institutionsverdrossenheit und weniger von einer Politikverdrossenheit
- Er stellt die Fragen: Was bedeutet Politik? Wie politisch sind wir? Wie sieht für uns gelungene Politik aus?
- Politik muss immer im öffentlichen Raum stattfinden (in der wahrsten Bedeutung seines Ursprungs im griechischen Wort „polis“)
- Skepsis in die Institutionen und in die Parteien sind bei jungen Menschen spürbar
- Wir müssen weiterhin politische Entscheidungen kritisch begleiten
- Klare und deutliche Forderungen nach einer Wahlalter Absenkung
- Deutliche Kritik an der Haushaltspolitik der bayerischen Staatsregierung und der Hinweis auf die fehlenden 1,5 Mio. Euro im Doppelhaushalt
- Aufruf, sich aktiv politisch einzumischen, #junggerecht

Wer mehr lesen möchte: www.bjr.de (es lohnt sich!)

Es folgt eine kurze Aussprache über den Bericht des Landesvorstandes und des Präsidenten, gefolgt von einem herzlichen Dank an alle Akteure!

4.3 Berichte der Kommissionen

4.3.1 Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

Der Vorsitzende der Kommission Integration Arbion Gashi (BSJ) war leider nicht anwesend, für ihn berichtete Alef Bahadir (DIDIF- Jugend).

4.3.2 Kommission Mädchen und Frauen

Die Vorsitzende der Kommission Martina Frohmader (EJB) berichtete aus der letzten Sitzung der Kommission. Einer der Schwerpunkte ist die Vorbereitung eines Austausch von Frauen in und mit Israel.

4.3.3 Kommission Jungen und Männer

Miguel Schütz (BDKJ- Bayern) berichtete aus den letzten Sitzungen der Kommission. Schwerpunkte waren und sind vor allem die Beschäftigung mit dem Thema Cybergrooming.

- TOP 5 Wahlen und Nachbenennungen
- 5.1 Wahl des/der Vizepräsidentin
Zur Wahl stand Ilona Schuhmacher (EJB)
- Es wurde gewählt:
Ilona Schuhmacher mit 55 (von 59) Stimmen
Herzlichen Glückwunsch!
- 5.2 Wahl der Mitglieder des Landesvorstandes
Zur Wahl auf die zwei freien Plätze im Landesvorstand standen zur Wahl:
Sven Stumpf (Pfadfinderbund Weltenbummler) und Christian Kuhnle (BSJ)
- Es wurden gewählt:
Sven Stumpf mit 48 (von 59) Stimmen
Christian Kuhnle mit 46 (von 59) Stimmen
Herzlichen Glückwunsch!
- 5.3 Nachbenennung in die Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft
Nesrin Gül (AGABY) wurde bei einer Enthaltung benannt.
- 5.4 Nachbenennung in die Kommission Mädchen und Frauenarbeit
Keine Nachbenennungen
- 5.5 Nachbenennung in die Kommission Jungen und Männer
Es wurde Miguel Schütz (BDKJ- Bayern) einstimmig als neuer Vorsitzender der Kommission benannt.
- TOP 6 Jahresrechnung und Haushalt
- 6.1 Einbringung der Jahresrechnung 2018 des Bayerischen Jugendrings
Gabi Weitzmann (Geschäftsführerin der BJR) brachte die Jahresrechnung mit
31.523.326,57 Euro in den Ein- und Ausgaben ein.
- 6.2 Schlussbericht der Innenrevision über die Prüfung der Jahresrechnung 2018 des
Bayerischen Jugendring
Fachea Saleh stellte ihren Schlussbericht vor.
- 6.3 Stellungnahme der BJR- Vollversammlung zum Schlussbericht der Innenrevision
über die Prüfung der Jahresrechnung des Bayerischen Jugendring
Gabi Weitzmann nahm im Auftrag des Landesvorstandes Stellung zu den Anmerkungen
der Innenrevisorin. Die Vollversammlung machte sich den Schlussbericht zu Eigen
und beschloss einstimmig die Stellungnahme wie vorgelegt.

- 6.4 Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Bayerischen Jugendring
Die Vollversammlung stellte die Jahresrechnung einstimmig fest.

Auf Antrag einer Delegierten wurde der Landesvorstand an dieser Stelle (bei zwei Enthaltungen) einmütig entlastet.
- 6.5 Einbringung der Jahresrechnung 2018 zum Sondervermögen Bayerisch- israelische
Bildungskooperation
Gabi Weitzmann brachte die Jahresrechnung zum Sondervermögen ein.
- 6.6 Feststellung der Jahresrechnung 2018 zum Sondervermögen Bayerisch- israelische
Bildungskooperation
Die Vollversammlung stellte die Jahresrechnung einstimmig fest.
- 6.7 Entlastung des Vorstands
Der Landesvorstand wurde auf Antrag eines Delegierten einstimmig entlastet.
- 6.8 Haushaltsplan 2020 des Bayerischen Jugendring
Matthias Fack führte kurz in den Haushalt ein und beschrieb die angespannte Situation für den Doppelhaushalt 20/21. Er beschrieb außerdem die damit nötigen strategischen Überlegungen des Landesvorstandes zum HHP 2020: Stabile bis leichte Erhöhung der Basisförderung, Einschnitte im restlichen Förderbereich, 1 Mio. gesperrte Gelder in der Investivförderung etc.
Der Haushalt für 2020 wurde von der Vollversammlung einstimmig beschlossen.
- TOP 7 SchwerpunkttHEMA: Partizipation
Der Themenschwerpunkt wurde von Bereichsleiter Michael Schwarz eingeführt, der vor allem noch mal die Wichtigkeit von Beteiligung junger Menschen in den Focus rückte. Hauptvortrag wurde gehalten von Dr. Peter Egg, Partizipationscoach¹ (Uni Innsbruck). Im Anschluss gab es verschiedene Workshops, die das Thema praktisch aufgenommen haben:
- „Parlamentsch- Ein partizipatives Planspiel zum Thema Demokratie“
 - Partizipation aus Sicht der Jugendlichen/Vorstellung eines Praxisprojektes
 - Gelingende Jugendbeteiligung im Jugendrat Rottendorf
 - „Abenteuer Demokratie – Beteiligungsformen in Aschaffenburg
 - Der Landesheimrat Bayern und IPSHEIM (= Initiative Partizipations Strukturen in der HEIMerziehung)

¹ Der fachliche Input befasste sich vor allem mit folgenden Inhalten:
„Warum Jugend beteiligen? Das Know why zur Jugendbeteiligung“: Oft wird nur über das know how gesprochen, also über Partizipationsmethoden. Wenn wir uns aber nicht über das know why unterhalten – also warum Partizipation der Jugend einen immensen Stellenwert hat – produzieren wir ein seelenloses Gebilde, von dem niemand überzeugt sein wird. Partizipation muss die Bedeutung haben, die sie verdient; Bedürfnis (intrinsische Motivation) – Ziel – Handlungen = Motivation; „flow von Partizipation“ heißt, man muss unterscheiden zwischen DURCH – MIT- und FÜR junge Menschen, je nachdem passende Methode; „Kommunale Beziehungsarbeit“ muss das Ziel sein; das Gegenteil von Recht ist nicht Pflicht sondern Unrecht; Partizipation ist nicht nur eine menschenrechtliche Frage sondern vor allem eine Frage der Menschenwürde; 3 P's (Protection, Prävention, Partizipation, also Schutz, Vorbeugung und Beteiligung!)

- TOP 8 Anträge
*Die Beschlüsse der 155. BJR – Vollversammlung sind in vollem Wortlaut auf der Homepage des BJR zu finden: <https://www.bjr.de/service/beschluesse.html>
Sie werden daher hier nur knapp beschrieben.*
- 8.1 Satzungsänderung: Schwerbehindertenvertretung § 10
Antragstellende: BezJR Unterfranken, BezJR Mittelfranken, BezJR Oberbayern, BezJR Oberpfalz, KJR Aschaffenburg, KJR Hassberge, KJR Mittenberg, KJR Röhn-Grabfeld, SJR Schweinfurt, KJR Schweinfurt und SJR Würzburg
- In diesem Bereich bedarf es keiner weiteren Regelung! Alles was in dem Antrag beschrieben war, ist bereits über die Satzung geregelt. Des Weiteren gibt im BJR eine Inklusionsbeauftragung, die für alle Gliederungen ansprechbar ist.
- Der Antrag wird mit einer deutlichen Mehrheit abgelehnt
- 8.2 Antisemitismus erkennen und entschlossen bekämpfen
Antragstellende: Landesvorstand des BJR
Die Delegierten der 155. Vollversammlung beschließen, die IHRA- Definition zu Antisemitismus anzunehmen und jeder Form des Antisemitismus schon im Entstehen in aller Konsequenz entschlossen entgegenzutreten.
- In der ersten Lesung einstimmig angenommen
- 8.3 Gesetzesentwurf zur Änderung des AGSG – Konkretisierung der angemessenen Eigenleistung in § 74 Abs. 1 Nr. 4 und Abs. 3 S. 3 SGB VIII
Antragsteller: Landesvorstand des BJR
- In der ersten Lesung einstimmig angenommen
- 8.4 Unterstützung des Volksbegehrens „Uns glangt’s! Mietenstopp in Bayern“
Antragstellende: KJR München Stadt
Der Antrag wurde zur Weiterarbeit in den Landesvorstand verwiesen.
- 8.5 Kinder- und Jugendrechte im Nahverkehr
Antragstellende: KJR Fürth
Die Delegierten der Vollversammlung fordern, Kinder und Jugendliche in entsprechende Verkehrsplanungsprozesse einzubinden und ihnen Gehör zu verschaffen.
- Einstimmig angenommen
- 8.6 Für ein sicheres Ankunftsland
Antragstellende: Landesvorstand des BJR
Die Delegierten der Vollversammlung bekräftigen den Standpunkt zum Thema Flucht

und ergänzen Forderungen für ein sicheres Ankunftsland für Geflüchtete.

Bei drei Enthaltungen einmütig angenommen

8.7 Verjährungsfristen bei Sexualstraftaten gegen Minderjährige

Antragstellende: KJR Starnberg

Dieser Antrag wurde durch einen vom Landesvorstand eingebrachten Änderungsantrag komplett geändert und heißt jetzt: „Beratungs- und Unterstützungsangebote für Opfer sexualisierter Gewalt ausbauen“

Einstimmig angenommen

8.8 Initiativantrag: Freiwilligendienste in Bayern stärken

Antragstellende: BSJ und BDJ

Die Delegierten positionieren sich zur finanziellen Ausstattung der Freiwilligendienste.

Einstimmig angenommen

- TOP 9 Wahl des Wahlausschusses für die 156. BJR – Vollversammlung
Es wurden Eva Schubert (BDKJ), Simon Hagen (Sprecher Jugendbildungsstätten) und Fabian Matella (BDP) einstimmig gewählt.
- TOP 10 Wahl der Hauptausschussvorsitzenden für die 156. BJR – Vollversammlung
Zur Vorsitzenden der 156. BJR – Vollversammlung in Pappenheim (!) wurde Paula Tiggemann (EJB) einstimmig gewählt. Herzlichen Glückwunsch!
- TOP 11 Sonstiges
Am Festabend wurden Christine Biehle- Mengele (KJR Donau- Ries), Stefanie Lux (KJR München Stadt), Gerhard Kofer (VCP), Anja Klingner (DGB- Jugend) und Manfred Gahler (BezJR Schwaben) aus den Reihen der Vollversammlung verabschiedet.
- Die Vollversammlung besuchten u.a.: Simon Haagen (Vertreter der Jubis), Kathrin Demmler (JFF), Elisabeth Seifert (Aktion Jugendschutz), sowie viele Referent_innen aus der BJR Geschäftsstelle.
- Grußwort gab es unter anderem von: Tobias Gotthardt (Jugendpolitischer Sprecher der Freien Wähler), Arif Tasdelen (Jugendpolitischer Sprecher der SDP), Simon Schindelmeyer (Bezirk Oberbayern) und Georg Seitz (Stellv. Landrat Starnberg)
- Im Rahmen der Vollversammlung wurde anlässlich der Aktion „70 Jahre Grundgesetz“ einer der 70 Obstbäume von dem ehemaligen Landesvorstandsmitglied Markus Rothbart in Gauting gepflanzt.
- Weitere Besonderheit:
Im Rahmen der Vollversammlung wurde der „Aktionsplan Jugend“ der Sozialministerin Schreyer vorgestellt. Leider nicht wie geplant durch sie persönlich, sondern durch

Ministerialdirigent Herr John. Laut Herr John sieht die Ministerin in dem Aktionsplan ein Grundgerüst für die Zukunft. Der Aktionsplan sieht 5 Handlungsfelder vor:

1. Dialog mit der Jugend intensivieren (z.B. durch Jugendbesuchergruppen im Ministerium, Erarbeitung eines Kinder- und Jugendpolitischen Gesamtkonzeptes)
2. Öffentliche Plattformen für Jugendanliegen schaffen (z.B. beim Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit 2020 in Nürnberg)
3. Jugendthemen vor Ort weiterentwickeln
4. Außerschulische Demokratiebildung stärken (z.B. Tag der Jugend in Brüssel)
5. „Jugendwerker“ (Ehrenamtliche und Fachkräfte) unterstützen

In diesem Rahmen wird auch mehr oder weniger deutlich gesagt, dass für die Umsetzung des Aktionsplanes im nächsten Doppelhaushalt entsprechend Mittel zur Verfügung stehen werden. Auch konnte man eine verhaltene aber in der Absicht deutliche Zusage für einen positiven Nachtragshaushalt wahrnehmen.

In der Diskussion mit den Delegierten wurde auch deutlich, dass der Aktionsplan grundsätzlich gut, aber nicht ohne Beteiligung junger Menschen weiterentwickelt werden dürfe/könne. Auch die Jugendverbände haben sich angeboten, aktiv an der Weiterentwicklung mitzudenken. Es wurde vereinbart, dass es sowohl eine Möglichkeit für die Delegierten geben wird (z.B. im Rahmen der Arbeitstagungen) als auch ein Format entwickelt wird, zu dem Jugendliche zur Ministerin eingeladen werden.

Für den Bericht:

Paula Tiggemann, Kilian Deyerl und Ilona Schuhmacher
Delegierte der EJB im BJR, Oktober 2019